

GLIEDERUNG

Seite

0.	EINFÜHRUNG IN DIE FORSCHUNGS-FRAGE UND SKIZZIERUNG DER PROBLEMSTELLUNG	11
0.1.	Berufslehre als Teil der normalen Berufsbiographie	11
0.2.	Das Forschungsproblem: Berufsausbildung und Persönlichkeitsentwicklung	12
0.2.1.	Der objektivistische Ansatz: Von der Arbeitssituation zur Persönlichkeitsentwicklung	12
0.2.2.	Der subjektivistische Ansatz: Von der Persönlichkeit zur Berufskarriere	15
0.2.3.	Neue Forschungsperspektiven und daraus resultierende Forderungen an die weitere Forschung zum Zusammenhang von Arbeitstätigkeit und Persönlichkeitsentwicklung	16
0.3.	Die Entwicklung motivationaler Persönlichkeitsmerkmale als ein zentraler Bereich arbeitsbezogener Persönlichkeitsentwicklung	18
0.4.	Überblick über die vorliegende Arbeit	23
TEIL I:	EINE THEORETISCHE RAHMENKONZEPTION ZUR ANALYSE DES ZUSAMMENHANGS VON ARBEITSTÄTIGKEIT UND DER ENTWICKLUNG MOTIVATIONALER PERSÖNLICHKEITSMERKMALE BEI JUGENDLICHEN BERUFSANFÄNGERN	25
I.1.	Kognitive Motivationstheorien als theoretische Konzeption der Person-Situations-Interaktion	25
I.2.	Die Integration von Persönlichkeitsmerkmalen im erwartungswerttheoretischen Ansatz	27
I.3.	Differenzierung des Erwartungskonstrukts	28
I.4.	Die Repräsentation von Valenzen	31

I.5.	Umwelt und Entwicklung motivationaler Persönlichkeitsmerkmale – der ökopsychologische Ansatz BRONFENBRENNERS	36
I.5.1.	Die Struktur der Umwelt	37
I.5.2.	Ökologische Übergänge als Motor von Entwicklung	38
I.5.3.	Die Grundeinheiten der Strukturanalyse	39
I.6.	Die Systemtheorie TALCOTT PARSONS	41
I.6.1.	Die Sozialisation motivationaler Strukturen als Interpenetration des personalen, sozialen und kulturellen Systems	41
I.6.2.	Das normative Element als Teil von Handlungssystemen	42
I.6.3.	Die Struktur und Prozesse innerhalb von Handlungssystemen	45
I.6.4.	Das Pattern-Variables-Schema	47
I.6.5.	Allokation und Integration als Grundprobleme von Handlungssystemen	51
I.6.6.	Die Regulation der funktionalen Probleme sozialer Systeme durch kulturelle Wertorientierungen	52
I.6.7.	Das Konzept der Persönlichkeit als motivationales System bei PARSONS	59
I.6.8.	Die Interpenetration von Sozial- und Persönlichkeitssystem	64
I.6.9.	Funktion und Verlauf von Sozialisationsprozessen bei PARSONS	68

TEIL II:

DIE KONZEPTION UND OPERATIONALISIERUNG EINER UNTERSUCHUNG ZUR ANALYSE DER - ENTWICKLUNG MOTIVATIONALER PERSÖNLICHKEITSMERKMALE BEI JUGENDLICHEN BERUFSANFÄNGERN

II.1.	Das generalisierte Erwartungskonstrukt Kontrollüberzeugungen	74
II.1.1.	Das Konstrukt "Internale/externale Kontrollüberzeugungen" bei ROTTER	74
II.1.2.	Kontrollüberzeugungen als mehrdimensionales Konstrukt (LEVENSON)	75
II.1.3.	Die Entwicklung von Kontrollüberzeugungen	76

II.1.4.	Determinanten der Entwicklung von Kontrollüberzeugungen	78
II.1.5.	Kontrollüberzeugungen im Kontext arbeitspsychologischer Forschung	78
II.1.6.	Operationalisierung des Konstrukts "generalisierte Kontroll- überzeugungen"	81
II.2.	Das Konstrukt "Selbstwertgefühl als evaluativer Aspekt generalisierter Kompetenzerwartungen"	83
II.2.1.	Das Konstrukt "Selbstwertgefühl" (self-esteem)	83
II.2.2.	Determinanten der Entwicklung des Konstrukts Selbstwertgefühl	84
II.2.3.	Selbstkonzeptvariablen als Determinanten arbeitsbezogenen Verhaltens	86
II.2.3.1.	Selbstwertgefühl und Stellensuche	86
II.2.3.2.	Selbstwertgefühl, Arbeitseinstellungen und Arbeitsverhalten	88
II.2.4.	Operationalisierung des Konstrukts "berufliches Selbstwertgefühl"	88
II.3.	Das Konstrukt "Berufliche Zukunftserwartung"	91
II.3.1.	Die theoretischen Grundlagen des Konstrukts	91
II.3.2.	Zukunftsorientierung und ihre Beziehung zu anderen Persönlich- keitskonstrukten	94
II.3.3.	Die Entwicklung von Zukunftsorientierungen	94
II.3.4.	Empirische Untersuchungen zur Entwicklung von Zukunfts- orientierungen und zu deren Zusammenhang mit anderen Persönlichkeitskonstrukten und Verhalten	97
II.3.5.	Operationalisierung des Konstrukts "berufliche Zukunfts- orientierung"	98
II.4.	Wertorientierungen als Generalisierung situations- spezifischer Valenzen	102
II.4.1.	Werte als Standards der Bewertung in Handlungssituationen	102
II.4.1.1.	Theoretische Ansätze zur Entwicklung von generalisierten Wert- orientierungen	102
II.4.1.2.	Theoretische Annahmen zur Entwicklung evaluativer Standards	106
II.4.1.2.1.	Die organismischen Quellen evaluativer Prozesse	106
II.4.1.2.2.	Soziale Quellen evaluativer Prozesse	108

II.4.1.2.3.	Kognitive Quellen evaluativer Prozesse	110
II.4.1.2.4.	Die Integration evaluativer Prozesse	112
II.4.2.	Empirische Untersuchungen zur Entwicklung und Funktion von Arbeitswerten	113
II.4.3.	Operationalisierung des Konstrukts "Wertorientierungen in beruflichen Rollen"	117
II.4.3.1.	Ein facettentheoretischer Ansatz zur Definition von Wertitems	117
II.4.3.2.	Die operationale Definition von Wertorientierungen in Berufsrollen anhand eines Mapping-Sentence	119
II.4.3.3.	Die Konstruktion der Wertitems nach dem Mapping-Sentence	120
II.5.	Der Zusammenhang von Arbeitstätigkeit und Persönlichkeitsentwicklung - theoretische Ansätze, methodische Probleme und empirische Befunde	126
II.5.1.	Die subjektive Wahrnehmung der Arbeitstätigkeit – ein soziales Konstrukt oder Widerspiegelung objektiver Tätigkeitsmerkmale?	135
II.5.2.	Empirische Befunde zum Zusammenhang von Tätigkeitsmerkmalen und Persönlichkeitsentwicklung	128
II.5.2.1.	Persönlichkeit als Moderator des Zusammenhangs von Tätigkeitsmerkmalen und Arbeitsergebnisvariablen	128
II.5.2.2.	Reziproke Zusammenhänge zwischen Tätigkeitsmerkmalen und Persönlichkeitsmerkmalen	130
II.5.3.	Die Operationalisierung des Konstrukts "generalisierte Wahrnehmung motivational wichtiger Arbeitstätigkeitsmerkmale"	135
II.6.	Ableitung der theoretischen Interdependenzen der berufsbezogenen motivationalen Konstrukte Kontrollüberzeugungen, berufliches Selbstwertgefühl, berufliche Zukunftserwartung, Wertorientierungen in Berufsrollen sowie Wahrnehmung des motivationalen Potentials der Arbeitstätigkeit aus dem erweiterten Erwartungs-Wert-Modell	140
II.6.1.	Die theoretische Interdependenz zwischen subjektiver Tätigkeitswahrnehmung und berufsbezogener Valenz- und Erwartungsüberzeugungen	140
II.6.2.	Hypothesen zum empirischen Zusammenhang der Konstrukte	151
II.6.3.	Die Entwicklungsdynamik berufsbezogener motivationaler Persönlichkeitsmerkmale	153

II.6.3.1.	Soziale Schicht und familiäre Sozialisation als außerberufliche Determinanten der Entwicklung berufsbezogener motivationaler Persönlichkeitsmerkmale	153
II.6.3.2.	Operationalisierung des Konstrukts "Familien- und Erziehungsklima"	158
II.6.4.	Einfluß der Arbeitserfahrung auf die Entwicklung berufsbezogener motivationaler Persönlichkeitsmerkmale	163
II.6.5.	Der Zusammenhang zwischen psychischen Copingstrategien und Entwicklungsverläufen berufsbezogener motivationaler Persönlichkeitsmerkmale	165
II.6.6.	Die Forschungsfragen	170

**TEIL III:
EINE EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG DER ENTWICKLUNG MOTIVATIONALER PERSÖNLICHKEITSMERKMALE BEI JUGENDLICHEN BERUFSANFÄNGERN** 177

III.1.	Die Untersuchungsstichprobe	177
III.2.	Der Untersuchungsablauf	180
III.3.	Die Zweitbefragung nach einem Jahr Berufstätigkeit	182
III.4.	Darstellung und Diskussion der Untersuchungsergebnisse zum Meßzeitpunkt 1	183
III.4.1.	Die korrelativen Beziehungen der Familien- und Erziehungsklimavariablen und soziodemographischen Variablen zum Meßzeitpunkt 1	183
III.4.2.	Mittelwertsunterschiede der Familien- und Erziehungsklimaitems in den fünf Subgruppen zum Meßzeitpunkt 1	188
III.4.3.	Überprüfung der dimensional Struktur der JDS-Items	190
III.4.4.	Die korrelativen Beziehungen der Familienklimavariablen mit den JDS-Skalen zum Meßzeitpunkt 1	193
III.4.5.	Unterschiede im Antwortverhalten der Befragten in den fünf Subgruppen auf die JDS-Items zum Meßzeitpunkt 1	197

III.4.6.	Unterschiede im Antwortverhalten der Befragten in den fünf Subgruppen in den Erwartungskonstrukten internale, sozial externe sowie fatalistisch externe Kontrollüberzeugung, Selbstwertgefühl und berufliche Zukunftserwartung zum Meßzeitpunkt 1	199
III.4.7.	Die korrelativen Beziehungen zwischen den Familien- und Erziehungsklimavariablen, den soziodemographischen und den Erwartungs- sowie Valenzkonstrukten zum Meßzeitpunkt 1	202
III.4.8.	Empirische Analyse der Skalen "universalistische" und "partikularistische Wertorientierungen in beruflichen Rollen"	207
III.4.8.1.	Die Interkorrelationsstruktur der Wertorientierungsisems	208
III.4.8.2.	"Similarity Structur Analysis" (SSA) der Korrelationsmatrix der Gesamtgruppe	217
III.4.8.3.	Die SSA-Analyse der Subgruppen	219
III.4.8.4.	Mittelwertsunterschiede im Antwortverhalten der Befragten auf die Wertorientierungsisems	223
III.4.9.	Die korrelativen Beziehungen zwischen der Tätigkeitswahrnehmung und den Erwartungs- sowie Valenzvariablen zum Meßzeitpunkt 1	229
III.4.10.	Die korrelativen Beziehungen zwischen den Erwartungs- und Valenzvariablen zum Meßzeitpunkt 1	231
III.5.	Diskussion der empirischen Befunde zum Meßzeitpunkt 1	236
III.5.1.	Die empirischen Befunde zum Einfluß der Schichtzugehörigkeit auf das Antwortverhalten der Befragten in den Familien- und Erziehungsklimaitems, den JDS-Items und den Valenz- und Erwartungsvariablen	236
III.5.2.	Der Zusammenhang zwischen dem Erziehungs- und Familienklimavariablen, den Erwartungskonstrukten sowie der Tätigkeitswahrnehmung zum Meßzeitpunkt 1	241
III.5.3.	Diskussion des Zusammenhangs zwischen den Erwartungskonstrukten und der Tätigkeitswahrnehmung zum Meßzeitpunkt 1	244
III.5.4.	Diskussion der empirischen Befunde zu den Zusammenhängen zwischen den Erwartungskonstrukten zum Meßzeitpunkt 1	246
III.5.5.	Diskussion der Ergebnisse der empirischen Analyse der Wertorientierungsisems	247
III.5.5.1.	Die empirischen Befunde zur Ähnlichkeitsstruktur der Wertitems zum Meßzeitpunkt 1	247

III.5.5.2.	Befunde zu den Mittelwertsunterschieden im Antwortverhalten der Befragten in den fünf Subgruppen auf der Ebene der einzelnen Wertitems zum Meßzeitpunkt 1	248
III.5.6.	Diskussion der empirischen Zusammenhänge zwischen den Konstrukten "universalistische" vs "partikularistische Wertorientierungen in Berufsrollen" mit den soziodemographischen Variablen und den Familien- und Erziehungsklimavariablen	250
III.5.7.	Diskussion der empirischen Zusammenhänge zwischen den Erwartungs- und Valenzkonstrukten	252
III.6.	Darstellung und Diskussion der Untersuchungsergebnisse zum Meßzeitpunkt 2	253
III.6.1.	Das Problem der Stichprobenreduzierung zum Meßzeitpunkt 2	253
III.6.2.	Das Antwortverhalten der Befragten in den Wertitems zum Meßzeitpunkt 2	253
III.6.2.1.	Die Interkorrelationen der Wertitems zum Meßzeitpunkt 2	253
III.6.2.2.	Die SSA-Analyse der Wertitems zum Meßzeitpunkt 2	254
III.6.2.3.	Die Analyse des Antwortverhaltens der Subgruppen auf der Ebene einzelner Wertitems zum Meßzeitpunkt 2	256
III.6.3.	Darstellung der Zusammenhänge zwischen den soziodemographischen Variablen und den Erziehungs- und Familienklimavariablen zum Meßzeitpunkt 2	267
III.6.4.	Die korrelativen Zusammenhänge zwischen den Erwartungs- und Valenzkonstrukten, den soziodemographischen Variablen und den Familien- und Erziehungsklimavariablen zum Meßzeitpunkt 2	269
III.6.5.	Die Zusammenhänge zwischen den soziodemographischen Variablen, den Erziehungs- und Familienklimavariablen und der Tätigkeitswahrnehmung zum Meßzeitpunkt 2	273
III.6.6.	Die korrelativen Zusammenhänge zwischen der Tätigkeitswahrnehmung und den Erwartungs- und Valenzvariablen zum Meßzeitpunkt 2	274
III.6.7.	Die Interkorrelation der Erwartungs- und Valenzvariablen zum Meßzeitpunkt 2	276
III.6.8.	Der Varianzanteil in den Erwartungs- und Valenzvariablen, der aufgrund der Tätigkeitswahrnehmung der Befragten in den Subgruppen vorhergesagt werden kann	279

III.6.9.	Die Mittelwerte in den Erziehungs- und Familienklimaitems zum Meßzeitpunkt 2	281
III.6.10.	Die Mittelwerte in den Erwartungsvariablen zum Meßzeitpunkt 2	282
III.7.	Zusammenfassung der empirischen Ergebnisse zum Meßzeitpunkt 2	289
III.8.	Diskussion der empirischen Ergebnisse zum Meßzeitpunkt 2	295
III.9.	Die Überprüfung der aus dem erwartungs-wert-theoretischen Ansatz abgeleiteten Hypothesen über die kausalen Zusammenhänge zwischen den Persönlichkeitskonstrukten mittels LISREL	306
III.9.1.	LISREL - eine Methode zum Testen von kausalen Beziehungen zwischen latenten Konstrukten	306
III.9.2.	Das Pfaddiagramm	307
III.9.3.	Die Meßmodelle zum Meßzeitpunkt 1	310
III.9.3.1.	Das Meßmodell für das latente Konstrukt "Wahrgenommenes motivationales Potential der Arbeitstätigkeit"	310
III.9.3.2.	Das Meßmodell für das latente Konstrukt "Wertorientierungen in beruflichen Rollen"	313
III.9.3.3.	Das Meßmodell für das latente Konstrukt "Kontrollüberzeugungen"	315
III.9.3.4.	Das Meßmodell für das latente Konstrukt "Berufliches Selbstwertgefühl"	315
III.9.3.5.	Das Meßmodell für das latente Konstrukt "Optimistische berufliche Zukunftserwartung"	316
III.9.4.	Test des Strukturmodells zum Meßzeitpunkt 1	316
III.9.5.	Die LISREL-Analysen der Meßmodelle und des Strukturmodells zum Meßzeitpunkt 2	319
III.9.5.1.	Die Überprüfung der Meßmodelle zum Meßzeitpunkt 2	319
III.9.5.2.	Test des Strukturmodells zum Meßzeitpunkt 2	320
III.9.6.	Bewertung der Ergebnisse der LISREL-Analysen	322
III.10.	Zusammenfassung und Schlußbetrachtung der Ergebnisse der vorliegenden Studie	325
	Literaturverzeichnis	341
	ANHANG – Fragebogen	